

Landeselternrat Sachsen

Vorsitzende: Gisela Grüneisen, Otto-Dix-Str. 1, 04425 Taucha, Tel.: 0175-5655867, 034298-38771,
Fax: 0721-151426752, evs@grueneisen-taucha.de
Geschäftsstelle: Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden - Postfach 100910, 01079 Dresden
Tel.: 0351-5634732, Fax: 0351-5634733, geschaeftsstelle@ler-sachsen.de
www.ler-sachsen.de



21. März 2005

LER – Pressemitteilung 19-03-2005

Am 19.03.05 tagte der Landeselternrat mit seinen Ausschüssen in der Mittelschule Taucha. Die aus ganz Sachsen zeitig angereisten Elternvertreter wurden freundlich empfangen. Für die Versorgung während der Tagung wurde von Schülern, Lehrern und Eltern hervorragend gesorgt und der Erlös hilft, den bevorstehenden Besuch der Partnerschule in Schweden zu finanzieren.

Das Hauptreferat hielt Dr. Erik Koch vom Aufbaustab der Sächsischen Evaluationsagentur (SEA – AS) über die zukünftige schulische Evaluation in Sachsen, die drei Bereiche untersuchen wird:

1. Schulischen Bedingungen (schulpolitische Rahmenbedingungen, personelle und materielle Ressourcen, Umfeld und Lebensverhältnisse der Schüler - deren individuelle Voraussetzungen)
2. Prozess an der Schule (Schulkultur, Management & Führung, Kooperation, Schüler- und Elternpartizipation, Entwicklung der Professionalität und Lehren und Lernen)
3. Auswirkungen der Schule (Ergebnisse und Erträge)

Anschließend entspann sich eine sehr lebhaft Diskussionsrunde, die deutlich machte, dass Eltern schon lange eine Rechenschaftslegung der Schule fordern. Die Delegierten gaben zahlreiche Hinweise und Anregungen zur inhaltlichen Gestaltung. Derzeit haben sich 23 Schulen freiwillig zur Erprobung gemeldet, aus dem Regionalschulamtbereich Leipzig keine.

Nach der Mittagspause erfolgte die Darstellung der Ursachen des Stellenabbaus von Herrn Rainer Retzlaff, Abteilungsleiter I des Kultusministeriums. - Im Vorfeld der Tagung fanden Gespräche des Vorstandes mit der FDP, SPD, dem Philologenverband und der GEW statt. - Sehr heftig und kontrovers verlief die Diskussion über die Zahlen und Maßnahmen des Ministeriums.

Der Landeselternrat fordert, erst aufgrund der personellen Anforderungen an guten Unterricht und einer soliden Bedarfsanalyse, den Stellenbedarf und damit den Haushaltsmittelbedarf festzuschreiben. Es wurde sehr deutlich, dass die Herangehensweise des Ministeriums inhaltliche Fragen ausklammert.

Ein qualitativer Ansatz, wie der Landeselternrat ihn fordert, wird dabei nicht berücksichtigt. Die Zahlen des Kultusministeriums wurden kritisch hinterfragt, rügt doch der Landesrechnungshof seit 2001 regelmäßig die fehlerhafte Ausfallstatistik, besonders im Mittelschulbereich 2004. (Der Unterrichtsausfall war dort doppelt so hoch, wie vom Ministerium angegeben und lag damit bei über 10%!) Jeder Ausschuss erarbeitete dazu noch eine Stellungnahme. Zurück bleiben ein tiefes Misstrauen und große Bedenken.

Für die Entwicklung guter Schule und guten Unterrichts sind die derzeitigen Kahlschläge eindeutig kontraproduktiv. Unsere Kinder werden im Generationenvertrag uns nur das zurückgeben, was wir heute in ihre Zukunftsfähigkeit (nicht) investiert haben.

Gisela Grüneisen

Vorsitzende Landeselternrat